

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

OCTI/RID/GT-III/2006/21
(TRANS/WP.15/AC.1/2006/21)

20. Juni 2006

Original: Französisch

RID/ADR

Gemeinsame Tagung des RID-Sicherheitsausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Genf, 11. bis 15. September 2006)

VERSCHIEDENES

**Projekt MITRA (Monitoring and Intervention for the Transportation of Dangerous Goods –
Überwachung und Eingreifen bei der Beförderung gefährlicher Güter)**

Telematikanwendungen für die Beförderung gefährlicher Güter

Mitteilung des Vorsitzenden

1. Der Vorsitzende möchte die Aufmerksamkeit der Gemeinsamen Tagung auf das Forschungsvorhaben MITRA lenken, das insbesondere von der Europäischen Kommission finanziert wird. Dieses Projekt wird von einem Konsortium durchgeführt, in dem Unternehmen und Forschungsinstitute mehrerer europäischer Staaten zusammengeschlossen sind.
2. Dieses Projekt befasst sich mit der Erprobung eines Anwendungsprototyps für die telematische Verfolgung und die Ortung von Gefahrguttransporten.
3. Nähere Informationen zu diesem Projekt können der Website <http://www.mitraproject.info/html/overview.html> entnommen werden.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Das Zentralamt verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

4. Dieses Projekt umfasst wichtige potentielle Anwendungen im Bereich der Sicherheit sowie im Bereich der Organisation der Logistikkette und der Übermittlung von Transportinformationen.
 5. Die Gesellschaft M3 SYSTEMS als Koordinatorin des Forschungsvorhabens wurde eingeladen, der Gemeinsamen Tagung die Ergebnisse vorzustellen.
 6. Eventuell besteht der Wunsch der Gemeinsamen Tagung, sich im Anschluss an diese Präsentation über die Modalitäten einer eventuellen Zusammenarbeit mit diesem Konsortium sowie über die Auswirkungen neuer Technologien auf die Vorschriftenentwicklung und auf die Beförderung gefährlicher Güter im Allgemeinen auszusprechen.
-